

gemeindebrief



der ev. Kirchengemeinde
Beiseförth - Malsfeld



März - Mai 2013

Nr. 167

Am Kreuz



*Gott: ein Mensch.
Verwundbar wie ich.*

*Geschlagen, bespuckt, mit
Dornen bekrönt.*

*Ängstlich im Garten.
Schreiend am Kreuz.*

*Ein armseliger Gott?
Ein glaub-würdiger Gott!
Einer für mich.*

TINA WILLMS



Liebe Leserinnen und Leser!

"Mama, ich mag nie wieder umziehen. Müssen wir denn noch mal umziehen?" fragte mich neulich unsere Tochter. Drei Umzüge innerhalb ihrer fünf Lebensjahre sind ja auch schon eine ganze Menge. Und

genauso wie wir Großen hat auch sie schon erfahren, dass Umziehen eben nicht nur etwas Schönes, Aufregendes, Buntes ist, sondern auf der anderen Seite mit Schmerz und Trauer verbunden ist. Ein liebgewordenes Zuhause, eine liebgewordene Umgebung und - das schmerzt am meisten - liebgewordene Menschen müssen zurückgelassen werden.

Wer in seinem Leben viel umgezogen ist, weiß das Glück einer etwas dauerhafteren Bleibe vielleicht besonders zu schätzen.

Doch die Jahreslosung für 2013 bringt Ernüchterung: "Wir haben hier keine bleibende Stadt" heißt es da im ersten Teil. Ob zehnmal oder bislang noch kein einziges Mal umgezogen - am Ende gilt: Wir haben hier keine Bleibe. So schön wir auch unsere Häuser bauen und einrichten, so gut wir auch im sozialen Gefüge unseres Dorfes eingebunden sind, im Letzten sind wir doch alle heimatlos.

"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir."

Dieser Vers aus dem Hebräerbrief (Kapitel 13, Vers 14) erinnert uns letztlich an unsere Heimatlosigkeit. Manchmal spüren wir diese ganz deutlich, z. B. wenn ein geliebter Mensch stirbt oder aber wenn durch einen Umzug oder Arbeitslosigkeit plötzlich alles, was so festgemauert schien, zusammenfällt.

Heimat, eine bleibende Stadt, gibt es für mich nach den vielen Umzügen so nicht mehr wie vielleicht für andere in unseren Dörfern. Für mich macht sich Heimat nicht mehr so sehr an einem bestimmten bleibenden Ort fest als vielmehr an den Menschen, mit denen ich mich innerlich verbunden fühle.

Und ich denke, das ist es auch, was mir über das letzte Ende hinaus eine Bleibe gibt: die Beziehung zu anderen und zu Gott. Diese Beziehung, so glaube ich, wird mir nicht verloren gehen. Gott hat uns als Wesen geschaffen, die ohne Beziehung zum anderen nicht leben können. Und er hat uns als Ebenbild zu sich selbst geschaffen. Das bedeutet, dass wir immer auch auf der Suche nach der Beziehung zu Gott sind. Diese Suche äußert sich in unserem menschlichen Leben auf vielfältige Art und Weise: Neben religiöser Orientierung findet sich diese Suche - sicherlich zumeist unbewusst - auch in der Suche nach beruflicher Erfüllung oder auch Erfüllung in der Partnerschaft. Doch wir merken: Ganz kommt unsere Suche irgendwie nie zum Ziel. Aber in manchen Richtungen fühlt es sich so an, als ob wir der Erfüllung recht nahe kommen. Das ist überall da der Fall, wo Menschen einander nahe kommen, wo Mitmenschlichkeit und damit die Liebe ein Gesicht bekommt.

In dieser Liebe rücken wir einander näher und damit auch unserem eigentlichen Zielpunkt, unserer letzten Bleibe: Gott.

Verbildlicht sieht
Das dann so aus:



Eine gesegnete Zeit
wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin

Verena Reinhardt





Getauft wurden:

- 16.12. Nora Sophie Deist in Malsfeld
- 10.02. Lenya Elin Brückmann aus Beiseförth



Diamantene Hochzeit feierten:

- 27.12. Helmut und Anni Mosebach aus Malsfeld

Goldene Hochzeit feierten:

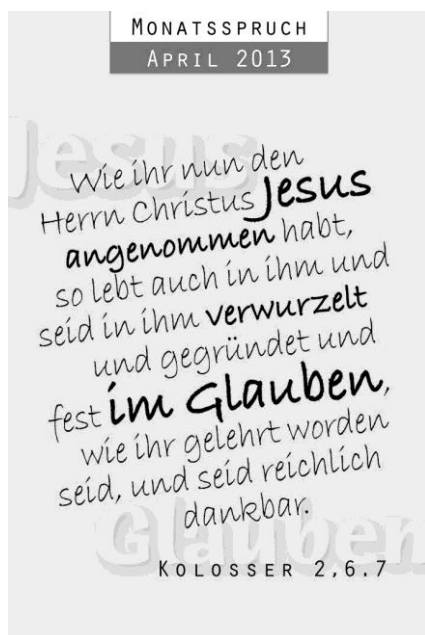
- 02.02. Erwin und Ursula Stiebeling aus Malsfeld

Geburtstag feiern:

- | | |
|---|----------|
| 02.03. Heinrich Moog (M), Elfershäuser Straße 6 | 85 Jahre |
| 03.03. Gerhard Sandrock (M), Melsunger Straße 5 | 81 Jahre |
| 04.03. Anna Katharina Bachmann (B), Bergstraße 17 | 85 Jahre |
| 06.03. Maria Jakob (B), Beisegrund 15 | 86 Jahre |
| 06.03. Ella Preisel (M), Bilsenrain 8 | 85 Jahre |
| 08.03. Anneliese Werkmeister (M), Steinweg 18 | 91 Jahre |
| 12.03. Anna Katharina Kerste (B), Grüne Straße 18 | 86 Jahre |
| 13.03. Johann Preisel (M), Bilsenrain 8 | 88 Jahre |
| 14.03. Waltraud Krause (M), Berliner Straße 6 | 85 Jahre |
| 14.03. Walter Reichel (B), Kirchweg 7 | 85 Jahre |
| 16.03. Wilhelm Jutzi (B), Grüne Straße 29 | 85 Jahre |
| 17.03. Irene Karmann (M), Bachstraße 17 | 85 Jahre |
| 17.03. Louise Schirmer (M), Kirchstraße 6 | 83 Jahre |
| 30.03. Martha Dethof (M), Kirchstraße 28 | 92 Jahre |
| 15.04. Elli Herwig (M), Mühlenberg 7 | 91 Jahre |
| 17.04. Lydia Schmadalla (B), Grüne Straße 15 | 83 Jahre |
| 19.04. Ruth Routschka (M), Schulstraße 17 | 89 Jahre |
| 24.04. Wilma Wenig (M), Kirchstraße 8 | 81 Jahre |
| 26.04. Ernst Engelmann (M), Ulmenweg 7 | 85 Jahre |
| 26.04. Anna Schmidt (M), Elfershäuser Straße 14 | 82 Jahre |
| 03.05. Martin Engelhard (M), Berliner Straße 12 | 90 Jahre |
| 03.05. Martha Gundlach (M), Am Knick 5 | 86 Jahre |
| 07.05. Friedrich Zicklam (B), Finkenweg 19 | 83 Jahre |
| 10.05. Margareta Gauland (B), Mühlenstraße 21 | 80 Jahre |
| 11.05. Lotte Gerner (M), Am Knick 9 | 81 Jahre |
| 13.05. Erich Besser (M), Oderweg 2 | 85 Jahre |
| 14.05. Heinrich Schmidt (B), Stollrain 5 | 91 Jahre |
| 20.05. Adolf Besser (M), Birkenweg 5 | 80 Jahre |
| 22.05. Helga Wenderoth (B), Zum Fährberg 3 | 84 Jahre |
| 23.05. Ursula Schade (M), Buchenweg 6 | 84 Jahre |

Es starben:

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| 01.01. Elli Schnaudt aus Malsfeld | 80 Jahre alt |
| 19.01. Maria Richter aus Malsfeld | 24 Jahre alt |
| 30.01. Christa Wude aus Beiseförth | 82 Jahre alt |
| 06.02. Erna Möller aus Beiseförth | 99 Jahre alt |
| 10.02. Friedrich Jakob aus Malsfeld | 81 Jahre alt |



ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2013



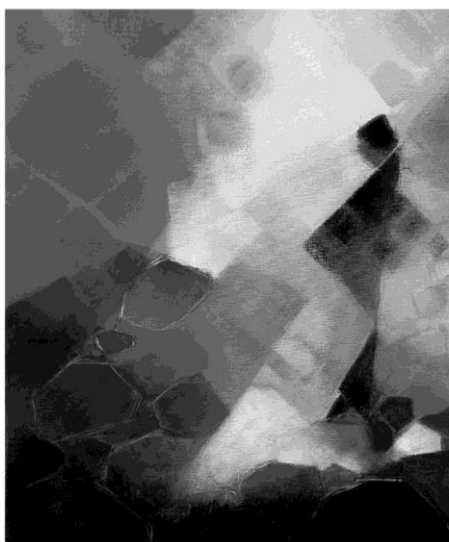
Fotos (von links): P. Rösch, Laurence Gangloff (2), R. Kress

LITURGIE AUS FRANKREICH

La France – ein Land von rund 62 Millionen elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unter dem Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit den deutschen Nachbarn befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten unter anderem Tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich wirkliche Führungsposten in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten banlieue leben.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich zwölf Französinen aus sechs christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch eine Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner gering-



sten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25, 40). Mutig konfrontiert der Weltgebetstag auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“

Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

LISA SCHÜRMANN

Wir feiern einen
gemeinsamen

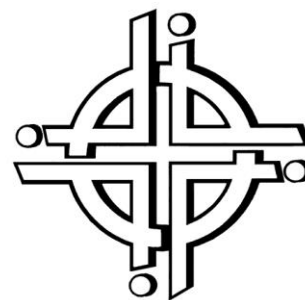
WELTGEBETSTAGS- GOTTESDIENST

für Malsfeld und Beiseförth
in der Kirche in Malsfeld
um 19.30 Uhr.

Dazu sind Menschen
aller Glaubensrichtungen
herzlich eingeladen!

Wenn Sie mit dem Auto
abgeholt werden möchten,
rufen Sie bitte bei Familie
Reinhardt (05661-9290324)
bis zum Vorabend an!

Auch Männer sind herzlich
willkommen!



1. MÄRZ 2013

WELTGEBETSTAG

LITURGIE
AUS FRANKREICH



BEISEFÖRTH:

Yannik Böse	Im Rädchen 12
Meike Fischer	Lerchenweg 1
Luna Gille	Beisetal 1
Lennard Grebe	Im Rädchen 10
Rene Handel	Mühlenstraße 36
Julian Kieburg	Grüne Straße 20
Philipp Montag	Schöne Aussicht 19
Johanna Olschewski	Birkenörter 6
Leon Richter	Bergstraße 27a
Kevin Schmitt	Am Roggenfeld 2
Jannik Schneider	Birkenörter 7
Lukas Thill	Brunnenstraße 1
Anna-Lena Weißenborn	Mühlenstraße 2

Samstag, 20. April, 20.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst



Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Sonntag, 21. April, 18.00 Uhr Abendandacht

MALSFELD:

Luisa Bödicker	Gartenstraße 8
Fatma Hofmann	Gartenstraße 6
Nico Jacobi	Sandweg 2
Daniel Korte	Am Bahnhof 2
Janosch Kröger	Schulstraße 12
Aaron Nyerges	Stettiner Straße 3
Christian Peters	Buchenweg 38
Max Schewitz	Sandweg 7

Samstag, 27. April, 20.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst



Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr
KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Sonntag, 28. April, 18.00 Uhr Abendandacht



Die Konfirmanden aus Beiseförth, Malsfeld und dem Kirchspiel Dagobertshausen bei der Freizeit in Brotterode im Februar 2013

Liebe Konfirmanden,

es war eine schöne Zeit mit Euch, und ich freue mich darüber, dass ich Euch kennenlernen konnte. Mehr als mein erster Kurs habt Ihr mich gefordert und auch manchmal die Nerven strapaziert, besonders die Jungs. Es steckt einfach so viel in Euch: so viel Kraft, so viele (interessante und merkwürdige) Ideen, so viel Widerstand und eigener Wille. Und ich frage mich manchmal: Wer interessiert sich dafür? Wo wird das geschätzt, und wo ist das gefragt? In der Schule, in der eigenen Familie, in der Kirchengemeinde? Manchmal fürchte ich, dass wir Erwachsenen Euch zu schnell in Schubladen stecken oder Euch zu Problemfällen erklären.

Ich glaube, es geht um beides: um Regeln, die das Zusammenleben erst möglich machen und schützen (aber ja: auch leise Menschen können gute Ideen haben, wenn man sie ausreden lässt!), und um Raum für das, was im Einzelnen steckt. Auch unsere Gemeinde als Gemeinschaft der Menschen, die Jesus nachfolgen, braucht beides: Rücksichtnahme und Unbequemes. Hoffentlich gelingt es uns – auch mit Euch! – immer wieder, dass beides bei uns geschätzt wird und willkommen ist.

Herzlich grüßt Euch
Euer Pfarrer Reinhardt.

Pf. Reinhardt



Wahrlich ein Super – Wahlherbst liegt vor uns! Neben der Bundestags- und Landtagswahl werfen auch die **Kirchenvorstandswahlen** ihren Schatten voraus!

Am **29. September** sind Sie – wie alle Menschen in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche – aufgerufen, unseren Kirchenvorstand für einen Zeitraum von sechs Jahren neu zu wählen.

Was macht der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin die Kirchengemeinde

- Er begleitet und gestaltet den Gottesdienst.
- Er fördert das Gemeindeleben durch Jugend- und Erwachsenenarbeit, Kirchenmusik und Anderem.
- Er pflegt Kontakte zu anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften vor Ort und weltweit.
- Er ist Ansprechpartner der ehrenamtlich Mitarbeitenden und verantwortlich für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Er verwaltet die Finanzen und Gebäude der Kirche.
- Er vertritt die Gemeinde nach außen, z.B. gegenüber der Kommune, oder in der Kreis-synode und in Verbänden.

Bei der Wahl werden in beiden Dörfern jeweils fünf Personen zu wählen sein. Weitere drei Personen können nach der Wahl durch die gewählten Mitglieder und den Pfarrer berufen werden.

Um wählen zu können, brauchen wir natürlich Kandidaten. Dafür ist zwar noch bis zum 15. Juni Zeit, aber wir bitten Sie schon jetzt zu überlegen, ob Sie selbst Interesse an dieser Aufgabe haben oder ob Sie ein geeignetes Gemeindeglied vorschlagen möchten.

Wenn

- Ihnen Gemeinschaft am Herzen liegt,
- Sie das Gemeindeleben aktiv mitgestalten wollen,
- Sie kreativ sind und gute Ideen haben,
- Sie gerne ehrenamtlich tätig sind,
- Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen,
- Sie andere Menschen motivieren können, dann kandidieren Sie!

Melden Sie sich in unserem Pfarramt.

Übrigens:

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde ab 14 Jahren.

Wählbar ist, wer am Wahltag mindestens 18 Jahre und noch nicht 70 Jahre alt ist.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder müssen in der **Wählerliste** eingetragen sein, die vom 26. Mai bis zum 16. Juni im Pfarramt ausliegt.

Die Wählerlisten werden durch unser Kirchenkreisamt vorbereitet.

Sie können wie bisher **Briefwahl** beantragen.

Erstmals ist auch eine **online-Wahl** möglich.

Dazu und zu weiteren Einzelheiten der Wahl dann mehr in unserem Sommer – Gemeindebrief.

Im Internet können Sie sich auch unter www.dein-kreuz-zählt.de informieren.



Rückblicke...



Jugendarbeiter André Teumer-Weißborn wurde am 1. Advent im Gottesdienst in Beiseförth verabschiedet.



Bücher, Kalender, Socken und Kerzen gab es am Stand unserer Kirchengemeinde auf dem Beiseförther Weihnachtsmarkt am 2. Advent



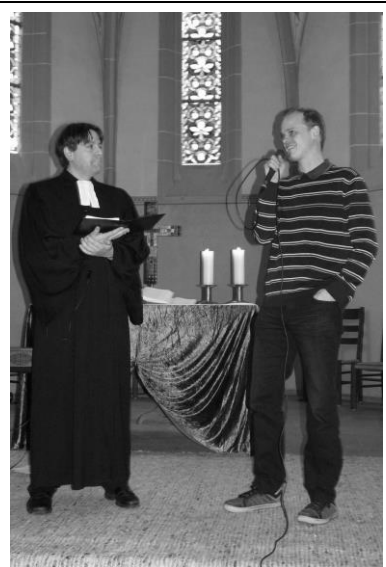
Den Gottesdienst am 3. Advent gestaltete in Malsfeld der Männergesangverein mit.



„Hilfe, die Herdmanns kommen!“
Krippenspiel in der Christvesper in Malsfeld



Bücherstand beim „etwas anderen Gottesdienst“ am 27.1. in Malsfeld: „Ich glaub', gleich flipp' ich aus!“



Einführung bzw. Vorstellung des neuen Jugendmitarbeiters Matthias Lambach in den Gottesdiensten am 17. Februar in Beiseförth und Malsfeld



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Noch nicht angemeldet?

In der Zeit vom 13. – 20. Juli fahren wir auf **Familienfreizeit** nach Grömitz/Lensterstrand. Wir sind untergebracht im Freizeitheim des CVJM-Lippe (für weitere Informationen: http://www.cvjm-lippe.de/haeuser_groemitz.php). Dort wollen wir miteinander den nahen Strand genießen, Ausflüge machen, die Kinder immer wieder einer guten Betreuung überlassen, Gottesdienste am Meer feiern und bei Bedarf über Gott und die Welt sprechen. Die Anreise erfolgt getrennt. Wir helfen aber gerne bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.

Anmeldeformulare liegen in den Kirchen aus, können im Pfarramt abgeholt oder per Email angefordert werden (henning.reinhardt@ekkw.de).

Die Preise sind nach Altersgruppen gestaffelt:



Erwachsene: 370 Euro;
Einzelzimmerzuschlag:
70 Euro;
Studenten und
Auszubildende
(18-25 Jahre): 300 Euro;
Jugendliche
(15-17 Jahre): 250 Euro;
Jugendliche
(12-14 Jahre): 220 Euro;

Kinder (6-11 Jahre): 175 Euro;

Kinder (3-5 Jahre): 70 Euro;

Kinder unter 3 Jahren sind frei.

In den Preisen sind drei Mahlzeiten, Bettwäsche, Kurtaxe, Kinderbetreuung und ein Ausflug bereits enthalten.

Eine Anzahlung von 50 Euro pro Person soll bei der Anmeldung entrichtet werden. Der gesamte Betrag soll bis spätestens zum 30. Juni auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Kto. 2900106 bei der EKK

BLZ 52060410

Stichwort: Grömitz 2013 sowie Vor- und Zuname.

Wenn es für Sie bei der Finanzierung Schwierigkeiten gibt, helfen wir gerne. Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel. 05661-2174).

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Herzlichen Dank!

Für unseren Förderkreis Jugendarbeit sind im vergangenen Jahr viele Menschen aus unserer Gemeinde aktiv geworden: Manche haben Socken gestrickt, die wir auf den Weihnachtsmärkten in Beiseförth, Malsfeld und Melsungen verkauft haben. Andere haben im Seniorenkreis Kerzen gebastelt, und auch die wurden verkauft. Dabei



sind insgesamt 642,50 Euro zusammengekommen. Außer-dem haben wir wieder einen Kalender der Kirchen-gemeinde aufgelegt. Durch seinen Verkauf kamen insgesamt 754,30 Euro zusammen. Restliche Exemplare sind noch im Pfarramt gegen eine Spende erhältlich.

Wir danken allen Beteiligten, die fotografiert, gestrickt, geklebt und an den Ständen gefroren haben.

Senioren Ausflug nach Hann. Münden

Am 5. Juni ist es wieder soweit: Wir gehen auf Fahrt mit den Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde. In diesem Jahr wollen wir uns das Fachwerkjuwel Hann. Münden mit seinem historischen Stadtkern und der imposanten St. Blasiuskirche anschauen. Und wer gut zu Fuß ist, kann dann auch noch den Weserstein aufsuchen, wo Fulda und Werra zusammenfließen. Wir werden um 12.00 Uhr an der Kirche in Malsfeld abfahren und gegen 19.00 Uhr wieder in Malsfeld sein. Anmeldungen sind wieder im Seniorenkreis oder im Pfarramt (Tel. 05661-2174) möglich. Der Fahrtpreis wird noch bekanntgegeben.



Zusammenfluss von Fulda und Werra am Weserstein

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Wir danken herzlich allen Spendern, die im vergangenen Jahr die Arbeit der Kirchengemeinde durch den freiwilligen Gemeindebeitrag oder durch

Spenden an der Förderkreis Jugendarbeit unterstützt haben. Auch für dieses Jahr bitten wir Sie: Unterstützen Sie die Arbeit in unserer Gemeinde mit einem freiwilligen Beitrag. Wir können das Geld gut gebrauchen: für die Mitfinanzierung der Jugendarbeiterstelle, für Zuschüsse zu Freizeiten und Schulungen oder auch für neue Anschaffungen von Arbeitsmaterial. Unsere Konten finden Sie auf der letzten Seite. Noch einmal: herzlichen Dank!

Besuche vom Pfarrer

Kommt denn der Pfarrer gar nicht mehr zu Besuch, wenn man Geburtstag hat? Doch, er kommt noch. Ich habe es leider nur in einer ganzen Reihe von Fällen gegen Ende des letzten Jahres nicht mehr geschafft. Das tut mir sehr leid. In diesem Jahr können Sie davon ausgehen, dass ich gerne kommen werde.

PS: Ich werde manchmal angesprochen, ob ich nicht auch bei Ehejubiläen einen Besuch machen könnte. Das mache ich gerne. Ich muss es nur vorher wissen. Wenn Sie nicht in Malsfeld oder in Beiseförth getraut und in unseren Kirchenbüchern vermerkt wurden, dann habe ich keine Möglichkeit, das Datum Ihres Jubiläums herauszufinden. Daher möchte ich Sie bitten: Melden Sie sich bei mir. Gerne feiere ich mit Ihnen auch eine Andacht oder einen Gottesdienst.

Es grüßt Sie

Pf. Henning Reinhardt

Buchtipps: „Zu Tisch bei Martin Luther“

Wie kaum ein anderer prägte Martin Luther als Reformator das Geistesleben seiner Zeit. Seine Einstellung zu den leiblichen Genüssen war dagegen durchaus derber Natur: „Ich fresse wie ein Böhme und saufe wie ein Deutscher, dafür sei Gott gedankt.“

Woraus die Hausmannskost bestand, die er so mochte, konnten Archäologen aus den Abfällen der Familie Luther ermitteln. Überreste von Kochgeschirr und Speisen aus dem Elternhaus in Mansfeld und seinem eigenen Haus in Wittenberg dokumentieren, was bei Luther auf den Tisch kam. Wie die Nahrungsmittel damals zubereitet wurden und was es mit Tischsitten und Fastenregeln auf sich hatte, ließ sich zudem aus einer Vielzahl von Quellen rekonstruieren.

42 Rezepte spiegeln einen mittelalterlichen Speiseplan im Jahreslauf und laden zum Ausprobieren und Nachkochen ein.

Alexandra Dapper: Zu Tisch bei Martin Luther.

Theiss Verlag, Halle 2008. 19,90 Euro





Jugendseiten

Vorstellung Matthias Lambach

Zu aller erst möchte ich Folgendes sagen: Ich freue mich riesig darüber, dass ich die Nachfolge von André antreten darf und nun mit Euch und Ihnen die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde gestalten kann.

Ein paar einleitende Worte zu mir: Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet mit Katharina und habe zwei Kinder (Hanna, 6 Jahre und Wiebke, 3 Jahre). Den bisher größten Teil meines Lebens habe ich als Kind und junger



Erwachsener in Melsungen verbracht. Vor 10 Jahren bin ich dann zum Studieren (Soziale Arbeit) nach Würzburg gezogen, wo ich auch nach meinem Studium blieb und in der Ambulanten Jugendhilfe gearbeitet habe. In dieser Zeit habe ich Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Krisensituationen begleitet und gemeinsam mit Ihnen nach guten Lösungen für ihr weiteres Leben gesucht. Das war für mich eine sehr spannende und intensive Zeit, aus der ich viel Gutes mitgenommen habe. Ansonsten gibt es zu mir zu sagen, dass ich für fast jede Sportart zu begeistern bin (vor allem, wenn ein Ball dabei ist), ausgiebige Spiele-Abende liebe und sehr gerne Musik mache.

Im August 2012 haben wir uns als Familie und gemeinsam mit Freunden, mit denen wir ein Projekt des gemeinsamen Lebens beginnen wollen, entschieden, nach Nordhessen zu ziehen. Durch unsere vielen guten Erfahrungen aus unserer eigenen Jugendzeit, die wir mit Malsfeld und Beiseförth verbinden, war es unser Wunsch hierher zu ziehen. Eine riesengroße Überraschung war es für mich dann zu hören, dass die Stelle des Jugendarbeiters neu besetzt werden soll und dann auch noch genau zu dem Zeitpunkt, an dem wir unseren Umzug geplant hatten. Für uns als Familie ist dies eine sehr spannende und gute Führung Gottes.

Besonders toll ist für mich, dass ich vieles hier noch aus meiner eigenen Zeit als Jugendlicher kenne und sich die Rückkehr hierher fast wie ein „nach Hause kommen“ anfühlt. So war ich viele Jahre in TEN-SING und im Jugendkreis (damals noch unter Dirk Bruelheide) aktiv und denke immer wieder mit sehr viel Freude an die damalige Zeit zurück. Ich habe viele prägende Erfahrungen gesammelt und viele Kontakte sind damals entstanden, die für mich auch heute noch sehr wertvoll sind. Mit einigen Freunden aus unserem alten Jugendkreis haben wir dann das Projekt jackass4jesus entwickelt, mit dem wir mittlerweile schon seit 2004 jedes Jahr einen Jugendgottesdienst mit der aktuellen Konfirmandengruppe entwickeln und durchführen. Diese Wochenenden haben mich immer wieder begeistert und sind mit Sicherheit auch ein Grund dafür, dass mir die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiterhin so wichtig ist.

Begeistert bin ich auch über die hervorragenden Strukturen vor Ort, und dass es bereits ein großes Team an Helfern und motivierten Kindern und Jugendlichen gibt, die sich schon seit Jahren sehr intensiv engagieren. Das ist nichts Selbstverständliches und etwas, auf das man als Kirchengemeinde sehr stolz sein kann. Man merkt deutlich, dass die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde schon seit sehr vielen Jahren am Herzen liegt und sowohl personell als auch finanziell durch den Förderverein eine breite Unterstützung findet. An dieser Stelle möchte ich insbesondere auch noch mal Andrés Engagement in den letzten 8 ½ Jahren hervorheben. Gerade dadurch kann ich nun auf ganz viel Gutes zurück greifen und auf einer tollen Arbeit aufbauen.

Ein Highlight zum Einstieg war für mich die Konfirmandenfreizeit in Brotterode. Es war eine ideale Gelegenheit für mich, den aktuellen Konfirmandenjahrgang kennen zu lernen, viel Spaß gemeinsam zu haben und auch intensiv zum Thema Jesus zu arbeiten. Es ist großartig zu sehen, wie motiviert und engagiert die Konfirmanden und auch die Helfer bei der Sache sind. Das macht viel Lust auf mehr.

Außer der Konfi-Freizeit waren und sind meine ersten Arbeitstage vor allem dadurch geprägt, die aktuellen Gruppen und ihre Mitarbeiter kennen zu lernen, Treffen vorzubereiten und zu koordinieren. So läuft das Musicalprojekt ja bereits auch ohne Hauptamtlichen auf vollen Touren (wirklich beeindruckend, was hier von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf die Beine gestellt wird) und ich versuche dort, soweit ich kann, mitzuhelfen und zu unterstützen. Die Mädchenjungschar wird wieder ab Dienstag, dem 26. Februar von 15:00-16:30 (Vorschulkinder – 3. Klasse) und von 16:45-18:15 Uhr (4. – 7. Klasse) stattfinden. Die Jungenjungschar startet am Mittwoch, dem 27. Februar vorerst mit einer gemeinsamen Gruppe für die Vorschulkinder – 7. Klasse von 16:00-17:30. Alle Jungschargruppen finden in den Gemeinderäumen in Beiseförth statt. Der Kindergottesdienst in Malsfeld und Beiseförth lief ja ohnehin auch in der Übergangsphase weiter und wird von nun an, je nach Bedarf, tatkräftig von mir unterstützt. Sowohl für die Jungschargruppen als auch für den Kindergottesdienst gilt, dass meine Frau Katharina (die ebenfalls Sozialpädagogin ist und auch schon in der Vergangenheit Kindergruppen geleitet hat) und ich uns diese Aufgaben aufteilen wollen. Wir freuen uns darauf, eine Möglichkeit zu haben, gemeinsam an einem Projekt arbeiten zu können, und auch die Kinder werden mit Sicherheit von unseren unterschiedlichen Begabungen in diesem Bereich profitieren.

Der Jugendkreis trifft sich seit dem 8. Februar auch wieder regelmäßig freitags ab 19:30 im Jugendraum



im Gemeindehaus in Malsfeld. Dort planen wir gerade gemeinsam, was wir alle vom Jugendkreis erwarten und wie wir ihn in Zukunft gestalten wollen.

Weitere Projekte, die akut in Planung sind, sind die Osterferienspiele an der Grundschule vom 02. bis 06. April und die Kinderfreizeit im Sommer (Termin wird noch bekannt gegeben).

Für alle Angebote gilt: Jeder ist herzlich eingeladen!!!

Abschließend ist mir besonders wichtig zu sagen, dass ich sehr an Rückmeldungen zur Kinder- und Jugendarbeit interessiert bin. Sowohl neue Ideen als auch Kritik oder Wünsche sind jederzeit willkommen und

können gerne diskutiert werden. Besonders würde ich mich darüber freuen, wenn ich gemeinsam mit Euch und Ihnen neue Ideen entwickeln und spannende Projekte ins Leben rufen könnte. In diesem Sinn freue ich mich unheimlich auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Frau.

Ihr und Euer Matthias Lambach

Kindermusical 2013

„Das Geheimnis der magischen Sternschnuppen“ ist der Titel des diesjährigen Kindermusicals. Dabei erleben zwei Kinder eine spannende Reise in eine fremde Welt, in der sie gemeinsam schwierige Aufgaben zu bewältigen haben. Seit Januar treffen sich über 70 Kinder mit vielen motivierten Ehrenamtlichen um fleißig zu proben. In Workshops wie Theater, Tanz, Kulissen, Sologesang, Chor und Band wird das Stück gemeinsam erarbeitet. Das Besondere in diesem Jahr ist, dass sogar das Drehbuch selbstgeschrieben wurde. An dieser Stelle möchten wir als Kirchengemeinde den vielen ehrenamtlichen Helfern und insbesondere den beiden Leiterinnen Svenja Nuhn und Denise Brüne für ein unglaubliches Engagement danken. Toll, dass es euch gibt und dass euch die Kinder unserer Gemeinde so am Herzen liegen. Karten für die Vorstellungen können bei Matthias Lambach (Grüne Str. 1), Pfarrer Henning Reinhardt und weiteren Vorverkaufsstellen für 5,- Euro (Erwachsene) bzw. 2,50 Euro (Kinder) erworben werden.

Kindermusical/ Das Geheimnis der magischen Sternschnuppe



08. März 10:00 Uhr
18:00 Uhr
09. März 18:00 Uhr
Fuldatalhalle Malsfeld



Im Gottesdienst am 10. März um 10.45 Uhr in Beiseförth werden dann noch einmal Lieder aus dem Musical zu hören sein.



Kindersseite

Evangelisch – was ist das? **TAUFE**

Abendgebet

Müde bin ich, geh zur Ruh,
schließe meine Augen zu.
Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein.

Hab ich Unrecht heut getan,
sieh es, lieber Gott, nicht an.
Deine Gnad und Jesu Blut
machen allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruhn in deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein.

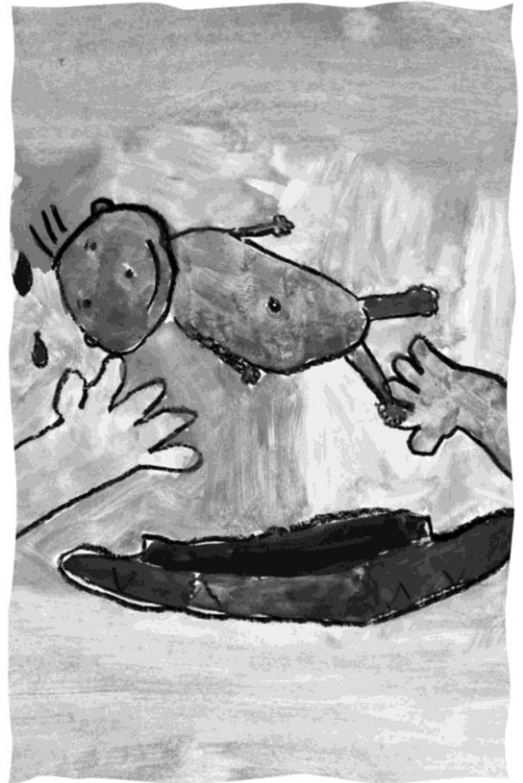
Müden Herzen sende Ruh,
nasse Augen schließe zu.
Lass den Mond am Himmel stehn
Und die stille Welt besehn.

Luise Hensel

EG 484

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.


Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



» Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

BASTELECKE




Magische Spirale

von Christian Badel



Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.




So wird's gemacht:

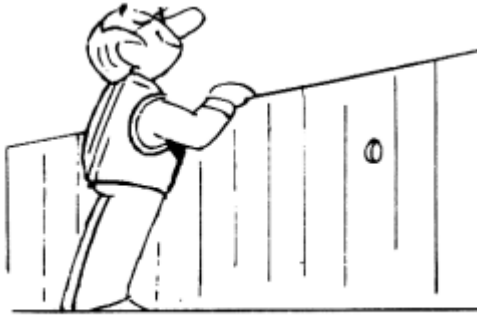
1. Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
2. Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
3. Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
4. Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com





Über den Zaun geschaut – Nachrichten aus dem Kirchenkreis, von Partnern und Freunden

■ Neuer Dekan

Neuer Dekan unseres Kirchenkreises Melsungen wird Pfarrer Norbert Mecke. Der Rat der Landeskirche berief ihn auf Vorschlag von Bischof Dr. Martin Hein. Pfarrer Mecke war bislang Gemeindepfarrer in der Kirchengemeinde Holzhausen (Kirchenkreis Hofgeismar). Er wird Amtsnachfolger von Dekan Kirchenrat Rudolf Schulze, der im November vergangenen Jahres in den Ruhestand getreten war. In einem Gottesdienst am **Sonntag, 28. April um 14 Uhr** wird Norbert Mecke in der Stadtkirche Melsungen eingeführt und dann am 1. Mai sein neues Amt in unserem Kirchenkreis antreten.



Norbert Mecke wurde 1967 in Kassel geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Er engagiert sich in Projekten der Öffentlichkeitsarbeit und ist Autor und Sprecher der Sendung

„übrigens...“ bei HR 4. Er initiierte Projekte im Bereich Gottesdienst und Gemeindeaufbau.

Bei der Entwicklung des

„Qualitätsregisters“ für kirchliche Arbeit in der Landeskirche, das auch in unserer Gemeinde im Vorjahr durchgeführt wurde, flossen Erfahrungen seiner Gemeindeglieder ein.

Mit Ehrenamtlichen seiner Gemeinde Holzhausen hat er im Jahr 1999 erstmals einen Gästegottesdienst gestaltet, der besonders Menschen ansprechen soll, die sonst Gottesdiensten eher fernbleiben, und der bis heute dreimal im Jahr gefeiert wird.

Norbert Mecke ist Mitglied der Kammer für Mission und Ökumene.

■ Neuer Pfarrer in Altmorschen



Seit Ende vergangenen Jahres ist Pfarrer Lars Bachmann Seelsorger im Kirchspiel Altmorschen, zu dem auch Eubach und Heina gehören. Er ist 43 Jahre alt und war zuvor Pfarrer in Bad Sooden-Allendorf. In Altmorschen ist er Nachfolger von Pfarrer Schleder, der jetzt

eine Gemeinde in der Schweiz betreut.

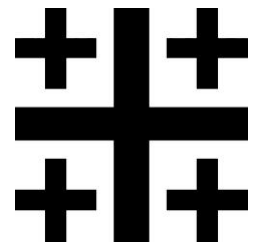
■ Kirchentag

„**Soviel du brauchst**“ – unter dieser Losung steht der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg stattfindet.

Zu ihm werden mehr als 100.000 Menschen erwartet. Das thematische Programm fächert sich auf in die Stichworte Umwelt und Wandel, Interreligiöser Dialog, Politik und Gesellschaft, Internationale Politik Theologie und Spiritualität, Kirche und Gemeinde, Kultur im Gespräch sowie Lebensführung und Zusammenleben.

Eine Gesamtübersicht über das geplante Programm ist im Internet unter www.kirchentag.de/programm zu finden.

Auch im Pfarramt können Sie weitere Informationen erhalten.



■ Unser Kirchenkreis im Internet

Wissenswertes über alle Kirchengemeinden unter:

www.kirchenkreis-melsungen.de

Der Mittagstisch



An folgenden Terminen laden wir Sie wieder zum
GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH
um 12.00 Uhr in die Gemeinderäume
in Beiseförth ein:

Mittwoch, 13. und 27. März,
10. und 24. April und
15. und 29. Mai.

Anmelden können Sie sich bei
Frau Ploch (05661-3172) oder
Frau Holzauer (05664-6458).

Auf Wunsch werden Sie auch zu Hause abgeholt.

Mit einer besonderen Aktion zum Jahresbeginn haben wir unseren **Malsfelder Kindergottesdienstraum** verschönert. Die kleineren Kinder durften ihre Wandseite ganz nach Lust und Laune bemalen, während sich die Größeren ein wunderschönes Motiv überlegt haben, das sie dann in mühevoller Arbeit mit viel Engagement umgesetzt haben. Ein wahres Schmuckstück!

Auch das sonstige Kindergottesdienstprogramm haben wir nun so geplant, dass sowohl für die Kleinen als auch für die Großen etwas dabei ist. Nach dem gemeinsamen Anfang gehen wir dann oft zum altersgemäßen Programm in getrennte Räume.

Vielleicht haben ja noch mehr Kinder Lust, zum KiGo zu kommen? Wir haben jedenfalls immer viel Spaß! Kommt doch einfach mal vorbei: Alle zwei Wochen am Samstag von 10:00 Uhr bis 11:30 im ev. Gemeindehaus Malsfeld.

Termine im Frühjahr: 2. und 16. März,
13. und 27. April, 11. und 25. Mai, 8. und 22. Juni.



Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die Anmeldung der neuen Konfirmanden ist vorgesehen für

Mittwoch, 10. April von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr in Beiseförth und für


Donnerstag, 11. April von 17.00 – 18.30 Uhr in Malsfeld, jeweils im Gemeinderaum.

Die Anmeldung der Beiseförther Konfirmanden kann auch in Malsfeld geschehen – und umgekehrt. Nach Möglichkeit sollte ein Elternteil zusammen mit dem Konfirmand zur Anmeldung kommen. Dabei ist das Stammbuch oder eine Taufurkunde mitzubringen. Kinder, die nicht getauft sind, können gerne – auch probeweise – am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Sie werden dann, wenn sie sich konfirmieren lassen wollen, vor der Konfirmation getauft.

Normalerweise besuchen die Konfirmanden bei der Aufnahme die 7. Klasse.

Die Vorstellung bzw. die Begrüßung der neuen Konfirmanden erfolgt dann in den Gottesdiensten am Sonntag, 14. April um 9.30 Uhr in Malsfeld und um 10.45 Uhr in Beiseförth.

Ein erster Elternabend wird am Dienstag, 7. Mai um 19.30 Uhr im Malsfelder Gemeindehaus stattfinden.

dienstags,
Gemeindehaus Malsfeld
16.00 Uhr
für Kinder von 1 bis 4 Jahre
mit Elternteil



MALSFELD:
Sa., 14-tägig **Kindergottesdienst**
von 10.00 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus:
am 2. und 16. März, am 13. und 27. April
und am 11. und 25. Mai 2013

BEISEFÖRTH:
Sa., **Kindergottesdienst** in den Gemeinderäumen
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr mit einem
gemeinsamen Frühstück: am 23. März,
am 27. April und am 25. Mai 2013

Di., **Mädchenjungschar**
15:00 – 16:30 Uhr (Vorschulkinder – 3. Klasse)
16:45 – 18.15 Uhr (4. – 7. Klasse)

Mi., **Jungenjungschar**
16:00 – 17:30 Uhr
(vorerst nur 1 gemeinsame Gruppe,
Vorschulkinder – 7. Klasse)

JUGENDKREIS (ab 14 Jahren)
freitags, ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld




FRAUEN IM GESPRÄCH

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Kirche Malsfeld
Weltgebetstag der Frauen

Dienstag, 9. April, 20 Uhr (Gemeindehaus Malsfeld)

Dienstag, 14. Mai, 14.30 Uhr
Besichtigung der Baunataler Werkstätten in
Malsfeld-Ostheim
(Kontakt: M.Feger, Tel.: 05661-2519)

„GLAUBE aktuell“
Di., 26.3.: Was soll das mit dem Kreuz?
30.4.: Im Alltag auf Gottes Stimme
hören
28.5.: Was sollen denn die Leute
denken...?
- jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Malsfeld -




MALSFELD
Landeskirchliche Gemeinschaft,
Stettiner Straße,
jeweils am 2. und 4. Donnerstag
im Monat



SENIORENKREIS

Der **Seniorenkreis** (gemeinsam
für Malsfeld und Beiseförth) trifft
sich mittwochs um 14.30 Uhr in den jeweiligen Ge-
meinderäumen, und zwar am

6. März in Malsfeld
„Kleider machen Leute“ (Pfarrer Reinhardt)

4. April in Beiseförth
„350. Geburtstag von August Hermann Francke“
(Günter Reichelt)

8. Mai in Malsfeld
„Unser Boden“, - Dr. Johannes Heyn



Posaunenchor: Montag, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld

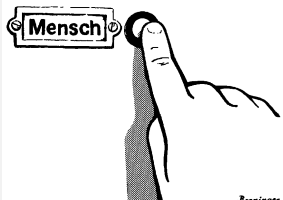
Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Malsfeld

Let's make music! Jeden 2. Freitag im Monat um 20.15 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld
(im **März** wegen Kindermusical am **3. Freitag**)

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen

BESUCHSDIENST,

das sind Frauen und Männer, die ehrenamtlich ältere, alleinstehende oder kranke Menschen in bestimmten Abständen besuchen.



Möchten Sie gerne besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?

Dann melden Sie sich einfach bei
Frau Margret Feger
(Tel. 05661 – 2519)

MOMENT MAL!

WAS STIMMT HIER NICHT?

Das Pfingstwunder

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte den ganzen Tempel, in dem sie saßen.

Richtig:

Das ganze Haus wurde erfüllt.
Vergleiche Apostelgeschichte Kapitel 2, 1 - 2

Diakoniestation Fulda - Eder



- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld
Tel.: 05661 – 6660
Notruf: 015162849454
Leitung: Simone Hofmann



www.WAGHUBINGER.de



Brauchen Sie Hilfe?

Teelefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 – 11100111

Schuldnerberatung (kostenlos)
05681 – 775499

Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle
05681 – 7095

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung
05681 - 992014

Pfarrer Henning Reinhardt, Tel.: 05661 – 2174; E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de
privat: 05661 – 92 90 324

Jugendarbeiter Matthias Lambach, Tel.: 01573 1663573; E-Mail: m.lambach@gmx.de

Das **Konto** unserer Kirchengemeinde wird geführt beim
Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54), Konto-Nr.: 25033606
Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder (BLZ 520 626 01), Konto-Nr.: 2016605
Konto des „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:
Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54), Konto-Nr.: 0057001174
Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:
EKK (520 604 10), Konto-Nr. 2923700

Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld
Verantwortlich: H. Reinhardt, Kirchstraße 9; G. Reichelt, Heideweg 14; M. Lambach, Grüne Straße 1



UNSERE GOTTESDIENSTE



		<u>Malsfeld:</u>	<u>Beiseförth:</u>	<u>Kollekten:</u>	
03.03.	Okuli	 Taufe	10.45	9.30	für Projekte unseres Sprengels
10.03.	Lätare		9.30	10.45▼	für Projekte unserer Landeskirche Musical-Gottesdienst
17.03.	Judika		10.45	9.30	für Aufgaben der eigenen Gemeinde
24.03.	Palmsonntag	 Taufe	9.30	10.45	für Aufgaben der EKD
28.03.	Gründonnerstag		19.30	18.30	für „Hoffnung für Osteuropa“
29.03.	Karfreitag Kreuzweg		gegen 15.30 (letzte Station)	14.00 (1. Station)	für Hospizarbeit und Sterbebegleitung
31.03.	Ostersonntag	  Taufe	6.00	10.00	für die Kirchenmusik der EKKW
01.04.	Ostermontag		10.45	9.30	für Aufgaben unseres Kirchenkreises
07.04.	Quasimodogeniti		19.00	17.45	 Taufe M.: für Orgelsanierungen durch den Kirchenerhaltungsfonds der EKKW B.: für Aufgaben der eigenen Gemeinde
14.04.	Misericordias Domini		9.30	10.45	für Aufgaben der eigenen Gemeinde
21.04.	Jubilate Konfirmation in Beiseförth		10.45	10.30	B.: für Projekte der Ausbildungshilfe M.: für Aufgaben der eigenen Gemeinde
28.04.	Kantate Konfirmation in Malsfeld		10.30	10.45	M.: für Projekte der Ausbildungshilfe B.: für Orgelsanierungen durch den Kirchenerhaltungsfonds der EKKW
05.05.	Rogate		▼10.30	17.45	für die Arbeit auf dem Himmelfels Gottesdienst zum Feuerwehrfest
09.05.	Christi Himmelfahrt		-----▶	10.30	EKD-Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit Gottesdienst im Grünen
12.05.	Exaudi		10.45	9.30	für Aufgaben der eigenen Gemeinde
19.05.	Pfingstsonntag		9.30	10.45	für Projekte der Missionswerke
20.05.	Pfingstmontag		10.45	9.30	für Projekte unserer Landeskirche
26.05.	Trinitatissonntag		9.30	10.45	für Projekte unseres Sprengels



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Malsfeld:

14-tägig, samstags von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
im Gemeindehaus:
am 2. und 16. März, am 13. und 27. April
und am 11. und 25. Mai 2013

Beiseförth:

Einmal monatlich samstags von 9.00 – 12.00 Uhr
in den Gemeinderäumen, beginnend mit
einem gemeinsamen Frühstück:
am 23. März, am 27. April und am 25. Mai 2013

Passionsandachten:

Mittwoch, **11. März**
18. März
25. März

Jeweils in:
Beiseförth **18.30 Uhr**
Malsfeld **19.15 Uhr**

Vierzig Tage auf dem Weg zum Osterfest

■ Seit dem 4. Jahrhundert kennt das Christentum eine vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Das Konzil von Nicäa setzte im Jahr 325 die vorösterliche Fastenzeit (Quadragesima) auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond fest. Erinnern sollen sie an die 40 Tage und Nächte, die Jesus vor seinem öffentlichen Auftreten in der Wüste verbrachte – und an seinen Leidensweg zum Kreuz.

Der Aschermittwoch eröffnet die Fastenzeit bis Ostern. Seinen Namen erhielt der Tag aus der Praxis der katholischen Kirche, den Gläubigen mit geweihter Asche ein Kreuz auf die Stirn oder den Scheitel zu zeichnen.

Der Sonntag Laetare liegt in der Mitte der Fastenzeit. Ihre erste Hälfte war von Zurückgezogenheit und Trauer geprägt; ab Laetare sollte der Christ froh dem Palmsonntag entgegensehen, der für die Erlösung des Menschengeschlechts steht.

Der Palmsonntag ist der Sonntag vor dem Ostersonntag, er ist eine Vorwegfeier von Ostern mit Gedenken an den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem: Zum Zeichen seines Königtums streute das Volk Palmzweige und jubelte.

Mit der Karwoche geht Passionszeit zu Ende. Sie beginnt nach dem Palmsonntag, schließt Gründonnerstag und Karfreitag



Kreuzigungsszene Ev. Kirche in Vaake (Kirchenkreis Hofgeismar)

Foto: **blickkontakt**/Gerhard Jost

ein und endet mit dem Karsamstag. Abendmahl, Kreuzestod und Auferstehung Jesu gehören eng zusammen, bis zum 4. Jahrhundert feierte man in der Osternacht, der Nacht zum Ostersonntag, diese drei Ereignisse an einem einzigen Tag.

Der Gründonnerstag:

Sein Name wird von *gronan* oder *greinen* = weinen abgeleitet. Damit können die Tränen der Büsser gemeint sein, welche in der alten Kirche an diesem Tage nach beendeter Buße wieder in die kirchliche Gemeinschaft integriert wurden. Mit der Abendmahlsfeier erinnern sich die Gläubigen an das Abschiedsmahl Jesu mit

seinen Jüngern. Auch eine Fußwaschung kann am Gründonnerstag vorkommen zur Erinnerung an die Geschichte, in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht.

Der Karfreitag (in seinem Namen steckt das althochdeutsche „*kara, chara*“ = Trauer, Wehklage) ist der Tag des Sterbens Christi und damit der Erlösung der Menschen.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe Jesu, der letzte Tag der 40-tägigen Fastenzeit. Von den Altären und Kanzeln verschwindet abends der schwarze Karfreitagsschmuck, um dem liturgischen Weiß zu Ostern Platz zu machen.

Nach: Ökumenisches Heiligenlexikon